

Medienmitteilung vom 25. August 2022: *Sperrfrist: 25. August 2022, 14:30 Uhr*

Kulturförderung soll weiterhin Verbundaufgabe bleiben

Fehlende Strukturbeiträge für die Kultur schwächen den ganzen Kanton Luzern

Die Botschaft 126 des Regierungsrates an den Kantonsrat sieht vor, die Förderung von Kulturprojekten neu gesetzlich zu regeln und den sogenannten «Kulturfranken» zu installieren. LuzernPlus begrüsst und unterstützt diesen Entscheid.

Betreffend Strukturförderentscheid des Regierungsrates fordert LuzernPlus klar Nachbesserung: Damit Projekte umgesetzt werden können, sind funktionierende Strukturen mit regionalen Kulturhäusern zwingend und im Interesse des ganzen Kantons. Für den lebenswerten «Kulturkanton» ist eine kantonale finanzielle Beteiligung unabdingbar.

Mit der geplanten Integration der Regionalkonferenz Kultur (RKK) in die Strukturen von LuzernPlus geht der vorliegende Vorschlag des Luzerner Regierungsrates einher, die Projektförderung auf ein neues gesetzliches Fundament zu stellen. Er will den «Kulturfranken» zur Förderung von Projekten für die Gemeinden obligatorisch machen. Dies mit der gleichzeitigen eigenen Verpflichtung des Kantons, sich ebenfalls mittels Kulturfranken solidarisch zu beteiligen. André Bachmann, Präsident von LuzernPlus, begrüsst dies: «Wir sehen die definitive Einführung des Kulturfrankens als starken Entscheid und danken Regierungsrat Marcel Schwerzmann für seine Offenheit für die gemeinsame Lösung».

Strukturförderung ist für die Region LuzernPlus wie für den Kanton zentral

Kulturhäuser wie in der Region LuzernPlus beispielsweise das Kleintheater Luzern, das Museum Bellpark oder die Kunstplattform Akku sind integraler Bestandteil der Kulturregion. Die Stadt und Agglomeration Luzern wie der ganze Kanton Luzern bieten ein vielfältiges Kulturangebot. Um die Kulturhäuser zu erhalten und weiterzuentwickeln, ist eine substanzielle Strukturförderung zwingend. Andernfalls stehen diese vor existentiellen Herausforderungen.

Stellvertretend für die Verbandsgemeinden fordert LuzernPlus, diese Aufgabe – wie auch die Projektförderung – solidarisch anzusiedeln. Einerseits bei den Gemeinden, andererseits aber auch klar beim Kanton Luzern. Denn das Kulturangebot wird erfreulicherweise von Menschen aus dem ganzen Kanton oder gar aus der ganzen Zentralschweiz genutzt.

André Bachmann präzisiert: «Kultur ist ein integraler Bestandteil unseres lebenswerten Raumes und muss deshalb auch vom Kanton Luzern solidarisch mitunterstützt werden. Der Entscheid des Regierungsrates, sich nicht an der Strukturförderung zu beteiligen, entspricht nicht dem gemeinsam zwischen Kanton und Regionen ausgearbeiteten Modell. Die Kantonsstrategie beinhaltet das Motto «Luzern steht für Lebensqualität»: Die Ablehnung sämtlicher Unterstützung für die Kulturhäuser mit regionaler Ausstrahlung widerspricht diesem Motto. Wir fordern den Kantonsrat auf, seine Mitverantwortung für die hohe Lebensqualität im Kanton Luzern wahrzunehmen und den Entscheid des Regierungsrates zu Gunsten der Kultur zu korrigieren.»

Strategiereferenz

Sport, Kultur, Freizeit und Erholung

LuzernPlus entwickelt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden attraktive Angebote für Sport, Kultur, Freizeit und Erholung.

Regionaler Entwicklungsträger

Gemeindeverband LuzernPlus

Der Regionale Entwicklungsträger LuzernPlus koordiniert als Gemeindeverband von Hildisrieden bis Schwarzenberg und von Vitznau bis Honau gemeindeübergreifende Themen. Er ist zuständig dafür, dass die Interessen der Gemeinden wahrgenommen und gegenüber Kanton, Bund und weiteren Organisationen und Regionen vertreten werden. In der Region LuzernPlus leben rund 234'000 Menschen.

Bilder: ([Downloadbereich](#))

+ André Bachmann, Präsident LuzernPlus

Kontakt für Medien:

Erreichbar: Donnerstag, 25. August 2022, 15:00 – 17:00 Uhr

André Bachmann, Präsident LuzernPlus, 079 288 00 88, a.bachmann@luzernplus.ch